

Beschluss der Jusos-Lichtenberg

Daseinsvorsorge ist Aufgabe des Landes

Wir fordern den Berliner Senat auf, die Gründung von Stadtwerken aktiv anzugehen, um somit die Daseinsvorsorge in Berlin ausreichend sicherzustellen und langfristig den Berliner Schuldenberg zu verringern.

Begründung:

Die Daseinsvorsorge durch Kommunen und Länder steht u. a. für Versorgungssicherheit, gerechte Preise und Wertschöpfung in der Region. Die Privatisierung der Bewag sowie die Teilprivatisierung der Berliner Wasserbetriebe sind gute Beispiele dafür, dass diese Faktoren in den Hintergrund geraten und die Gewinnmaximierung durch Private bestärkt wird. Das ist nicht die Definition von ausreichender Daseinsvorsorge.

Das Land Berlin hat mit einem Stadtwerk die Möglichkeit auf diese Faktoren aktiv Einfluss zu nehmen. Es kann helfen die Energiewende in Berlin voranzutreiben und somit dazu beitragen, dass die Klimaschutzziele erreicht werden können.

Des Weiteren hat die Gründung von einem Stadtwerk auch wirtschaftliche Vorteile für das Land. Ein Stadtwerk kann dazu beitragen, den Schuldenberg des Landes zu verringern auch wenn erst hohe Investitionskosten durch die Übernahme der Stromnetze von Vattenfall erforderlich sind.

Studien belegen darüber hinaus, dass bei Stadtwerken pro Arbeitsplatz bis zu vier weitere Arbeitsplätze in der Region schaffen können. Dadurch würde ein Stadtwerk ein wichtiger Treiber der Wertschöpfung in der Region werden.

Dies sind nur einige Gründe die für die Gründung eines Stadtwerks sprechen.